

Auswertung der 13. Tagung des ZK und den Ergebnissen der Plandiskussion für 1971.

## Parteiarbeit systematisch gestalten

Eine bessere Wirksamkeit der Parteiarbeit erreicht die Parteileitung dadurch, daß sie der Systematik in der politisch-ideologischen Arbeit große Beachtung zumißt. Sie beauftragte eine Arbeitsgruppe, der neben Mitgliedern der Parteileitung auch Mitglieder der Leitungen der APO und Genossen aus den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen angehörten, das Zusammenwirken aller Mittel und Methoden der Propaganda, der Agitation und der Kulturarbeit und die sich dabei herausbildenden Zusammenhänge zu untersuchen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchungen konnte die Parteiorganisation ihre Kräfte effektiver einsetzen und so eine größere Wirksamkeit in der politisch-ideologischen Arbeit erreichen.

Seit längerer Zeit beschäftigt sich diese Arbeitsgruppe auch damit, die Entwicklung des Bewußtseins der Werktätigen unseres Betriebes zu analysieren. Das ergibt wichtige Hinweise für die langfristige Planung der Parteiarbeit, speziell für die politisch-ideologische Arbeit, sowie für das einheitliche Wirken aller gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb unter Führung der Parteiorganisation.

Unser langfristiger Plan der politisch-ideologischen Arbeit, der unser Führungsdokument darstellt, enthält die Hauptaufgaben des 12. und 13. Plenums des Zentralkomitees. Er ist die Grundlage für die kurzfristigen Arbeitspläne der Parteileitung. Unser langfristiger Plan umfaßt gegenwärtig den Zeitraum vom Frühjahr

1970 bis zum 25. Jahrestag der Gründung der SED im April 1971. In den kurzfristigen Arbeitsplänen der Parteileitung werden die Aufgaben konkretisiert und mit den einzelnen Etappen des sozialistischen Wettbewerbs zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes abgestimmt.

Das Nebeneinander vieler Führungsdokumente haben wir in unserer Parteiorganisation beseitigt. Auf der Grundlage unseres einheitlichen, langfristigen Planes der politisch-ideologischen Arbeit kann die Durchführung der Beschlüsse besser kontrolliert werden. Wir erreichen so auch eine bessere Abstimmung und Koordinierung der politisch-ideologischen Arbeit aller im Betrieb wirkenden gesellschaftlichen Organisationen, und es kann eine zielgerichtete, ideenreiche und vielseitige politische Massenarbeit im gesamten Betrieb durchgeführt werden. Die früher oft vorhandene Doppelgleisigkeit in der gesellschaftlichen Arbeit wurde beseitigt. Diese koordinierte politische Massenarbeit der Parteiorganisation, der staatlichen Leiter, der Gewerkschaftsorganisation, der FDJ, KDT und anderer hat einen großen Anteil daran, daß das Wettbewerbsziel der Werktätigen unseres Betriebes, 50 Prozent des Jahresplanes 1970 bis zum 30. Juni zu erfüllen, übererfüllt werden konnte.

Die Parteileitung hatte allen Genossen die Aufgabe gestellt, in den Kollektiven über die Notwendigkeit der unbedingten Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 Klarheit zu schaffen. Unter Führung der Parteiorganisation gingen auch die gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb an die Lösung dieser Aufgabe. Die Genossen mußten sich mit vielen Argumenten und Unklarheiten auseinandersetzen. So war zum Beispiel einigen Werktätigen nicht klar, daß zur kontinuierlichen und 100prozentigen

und in der Leitungstätigkeit der LPG-Vorstände sind bereits Fortschritte zu erkennen. Die Arbeit der Parteileitungen ist planmäßiger und zielstrebig geworden. Sie bereiten die Mitgliederversammlungen gründlicher vor und beziehen immer mehr Genossen in die Herausarbeitung der zu lösenden Aufgaben ein. Das trägt bereits

dazu bei, die Mitgliederversammlungen interessanter und inhaltsreicher zu gestalten; die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen ist gestiegen.

Die Grundorganisationen dieser LPG nutzen die Vorbereitung des Dokumentenauftausches, um auf der Grundlage des Interviews des Genossen Walter Ulbricht die Effektivität der Parteiarbeit zu überprüfen und zu erhöhen. In den Parteiorganisationen entwickelte sich eine kämpferische Atmosphäre und die Genossen mobilisieren alle

Kräfte für die Erhöhung des Produktionsniveaus und der Effektivität auf der Grundlage von Kampfprogrammen.

In den einzelnen Genossenschaften konnten die bisherigen Feldarbeiten in hoher Qualität und in relativ kurzer Zeit bewältigt werden. Der artengerechte Anbau von Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse wurde im wesentlichen eingehalten. Große Einsatzbereitschaft entwickelten die Genossenschaftsbauern und auch die Dorfbewohner dieser fünf LPG bei der Bewältigung der